



Kreissparkasse Halle (Westf.)

Fair. Menschlich. Nah.

Kreissparkasse Halle spendet dem Evangelischen Gymnasium Werther eine Slackline und Mikrocontroller

Zusätzlich wird eine Alternative zum Sozialpraktikum ermöglicht



Freuen sich über die Spendenübergabe der Slackline und der Mikrocontroller sowie die Unterstützung beim Sozialpraktikum durch die Kreissparkasse (v.l.n.r.): Die kommissarische Schulleiterin Sabine Koch, Sport- und Deutschlehrer Thomas Ridder, die Koordinatorin des Sozialpraktikums Marion Rakemann, Verwaltungsleiter Marcus Wöhrmann und Politik- und Informatiklehrer Christian Möllenbrock sowie Vorstandsmitglied Daniel Kreuzburg gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Henning Bauer. Über den Einsatz des Calliopes freuen sich in der vorderen Reihe (v.l.n.r.) Ben und Levin aus der Klasse 6b.

Werther (Westf.), 30. August 2023

Die Schülerinnen und Schüler des evangelischen Gymnasiums Werther haben nun Zugriff auf noch mehr Materialien, um ihr körperliches sowie technische Geschick zu üben: Die Kreissparkasse Halle hat der Schule im Rahmen der jährlichen Projektförderung eine Slackline und Mikrocontroller, so genannte Calliope Minis, gespendet.

Immer schön das Gleichgewicht halten, das können die Schülerinnen und Schüler nun auf der neuen Slackline trainieren. „Primär dient die Slackline einer aktiven Pausengestaltung“, erläutert Thomas Ridder, Sportlehrer am

EGW, und erzählt von der ursprünglichen Idee: „Die Schülerinnen und Schüler sollen einen Teil des roten Platzes auf dem Pausenhof umrunden können, ohne den Boden zu berühren. Die Slackline ist das zweite Puzzlestück des Konzepts und wird bald mit einem weiteren Spielgerät ergänzt. Das fördert die Bewegung in der Pause.“ Impulsgeberin war die kommissarische Schulleiterin Sabine Koch; bei der Junior Schülerversammlung der 5. bis 7. Klasse fand ihre Idee wiederum großen Zuspruch. Da das Balancieren auf einer Slackline Koordination und Konzentration erfordert, ist auch ein Einsatz im Sportunterricht denkbar: „Wir können sie nutzen, um u.a. das Gleichgewicht zu trainieren oder für kooperative Spiele, die das Vertrauen und den Zusammenhalt stärken“, erklärt Ridder. Der vielfältige Einsatz der Slackline gefällt auch dem Vorstand der Kreissparkasse: „Die aktive Pausengestaltung fördert gleich mehrere Kompetenzen. Neben dem körperlichen Geschick wird auch der soziale Aspekt gefördert. Beides ist wichtig für die persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler“, bemerkt der Vorstandsvorsitzende Henning Bauer.

Über eine Erweiterung für seinen Unterricht freut sich indes Informatiklehrer Christian Möllenbrock. Durch die Spende der Kreissparkasse wurden 30 Mikrocontroller finanziert. „Der Calliope Mini ist ein Einplatinencomputer, der extra für schulische Zwecke entwickelt wurde“, erklärt Möllenbrock. „Die Programmierung des Mikrocontrollers ist einfach und erfolgt am PC oder Tablet. Durch das Codieren lernen die Schülerinnen und Schüler die digitale Welt einerseits zu verstehen und gleichzeitig kreativ mitzugestalten.“ Je nach Alter und Belieben eröffnen sich den Schülerinnen und Schülern immer komplexere Möglichkeiten für Experimente – z.B. vom Programmieren eines digitalen Würfels bis hin zur Entwicklung eines Morsecode-Übersetzers.

„Durch den Gebrauch des Calliope Mini fördert das EGW die digitale Bildung seiner Schülerinnen und Schüler und somit einen wichtigen Aspekt für ihre berufliche Zukunft“, lobt Vorstandsmitglied Daniel Kreuzburg die Investition. „Wer mit den Entwicklungen im digitalen Zeitalter Schritt hält, eignet sich Qualifikationen an, die später auf dem Arbeitsmarkt von Vorteil und für etwaige Arbeitgeber äußerst attraktiv sind. Die Förderung solcher Kompetenzen haben wir gerne unterstützt.“

Gedanken über die zukünftige Berufswahl machen sich die Schülerinnen und Schüler bereits zu Schulzeiten, die Möglichkeit einen ersten Eindruck vom Arbeitsalltag zu bekommen, liefert dann ein Praktikum. Das EGW fördert besonders das Kennenlernen sozialer Berufsfelder, deswegen absolvieren die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen ein einwöchiges Sozialpraktikum. Das konnte zu Coronazeiten jedoch nicht angetreten werden. Die Schule bietet dem betroffenen Jahrgang nun eine Alternative,

unterstützt durch die Kreissparkasse. „Zum Halbjahreswechsel möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern, die das Sozialpraktikum nicht durchführen konnten, praktische und theoretische Einblicke in soziale Arbeitsfelder geben. Dazu werden Referentinnen und Referenten aus entsprechenden Einrichtungen eingeladen und aus ihrem Arbeitsalltag berichten“, erklärt Marion Rakemann, die das Sozialpraktikum koordiniert. „So erhält der Jahrgang dennoch einen Einblick in das Arbeitsfeld und kann von den wertvollen Erfahrungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern profitieren.“ In Zeiten des Fachkräftemangels ist das Sozialpraktikum ein guter Weg, um junge Menschen an das Berufsfeld heranzuführen, findet auch Henning Bauer: „Das Praktikum in der Schulzeit bietet die Gelegenheit für sich selbst zu erfahren, ob der angedachte Beruf die richtige Wahl ist. Indem das EGW aktiv seine Schülerinnen und Schüler an die sozialen Berufe heranführt, die dringend Nachwuchskräfte benötigen, handelt es im Sinne der Gesellschaft. Schön, dass wir die Schule durch unsere Spende dabei unterstützen können.“